

Medienmitteilung

Bern, 29. April 2015 / HS

Neues Kompetenzzentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das Inselspital und das Spital Netz Bern bauen ein neues Forschungs- und Kompetenzzentrum für Orthopädie auf. Durch eine konsequente Zuweisung von weniger aufwändigen Behandlungen ans Spital Tiefenau wird mehr Platz für komplexe Behandlungen am Inselspital geschaffen, was die Wartezeiten verkürzt. Ergänzend dazu wird Sportmedizin und -orthopädie angeboten. Weiter hiess der Verwaltungsrat den Aufbau einer Alterstraumatologie gut, ein im Kanton Bern einzigartiges Angebot.

Der Ausbau des orthopädischen Angebots erfolgt vor dem Hintergrund des schnell wachsenden Anteils von älteren Menschen. In den nächsten 20 Jahren ist von einer Verdreifachung der Revisionsoperationen an Kunstgelenken (v.a. Hüft- und Kniegelenke) auszugehen. Die Zahl der Operationen von Knochenbrüchen bei der älteren Generation wird bereits bis 2020 um ein Drittel zunehmen.

Das von der Geschäftsleitung entwickelte abgestufte Versorgungskonzept Orthopädie sieht vor, dass ärztliche Spezialisten-Teams (z.B. Hüfte, Knie, Fuss, Schulter, Trauma, Tumor, Wirbelsäule) an allen Spital-Standorten einen einheitlich hohen Versorgungsstandard sicherstellen. Durch die Kapazitätserweiterung im Spital Tiefenau für weniger komplexe Behandlungen können die Patienten effizienter behandelt werden, wodurch im Inselspital Platz für zusätzliche komplexe Behandlungen entsteht. Sowohl Patienten als auch zuweisende Ärzte erhalten so einen einfacheren, direkten Zugang zur Orthopädie und müssen weniger lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

Der notfallmässige oder geplante Spitaleintritt ist wie bisher an beiden Standorten möglich. Das Inselspital mit seiner obligatorischen 24-Stunden-Betriebsbereitschaft versorgt nachts alle Mehrfach-Verletzten (Polytrauma-Versorgung). Der **Notfall im Tiefenau** wird gemeinsam mit den Allgemeinchirurgen betreut und bleibt **rund um die Uhr offen**: Die chirurgischen und traumatologischen Notfälle (Patienten mit Knochenbrüchen) werden im Spital Tiefenau weiterhin während täglich 24 Stunden aufgenommen, interdisziplinär betreut und notfallmässig operiert. Als Ergänzung dazu wird Sportmedizin und -orthopädie im Verbund mit anderen Ärzten im Wankdorf Center (SportsClinic #1) angeboten. An allen drei Standorten (Insel, Tiefenau, Wankdorf Center) bieten Spezialisten-Teams ambulante Untersuchungen und Sprechstunden an.

Schrittweiser Aufbau einer Alterstraumatologie

Im weitem wurde beschlossen, dass das Inselspital und das Spital Tiefenau in den kommenden Jahren schrittweise einen Bereich Alterstraumatologie aufbauen. Ältere Menschen erhalten so eine hoch spezifische Betreuung und Behandlung wie es sie im Kanton Bern bisher nicht gibt. Im Vordergrund stehen Sturzverletzungen und Knochenbrüche. Die Behandlung wird eng auf die anderen Fachdisziplinen abgestimmt.

Das neue orthopädische Forschungs- und Kompetenzzentrum wird von Prof. Dr. med. Klaus Siebenrock geleitet. Er ist seit zehn Jahren Ordinarius für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie an der Universität Bern.

Weiter wählte der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung per 1. Mai 2015 Prof. Dr. med. Marius Keel zum Leiter und Chefarzt Orthopädie im Spital Tiefenau. Keel geniesst höchste internationale Anerkennung. Er ist 45-jährig, Schweizer Bürger und seit 2008 Leitender Arzt in der Universitätsklinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Inselspitals. Er leitet die Teams in der Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie und demnächst auch jene für Traumatologie am Inselspital. Als Koordinator und Stellvertretender Klinikdirektor wird er an beiden Standorten verantwortlich sein.

Ergänzt wird die neue Leitung durch Privatdozent Dr. Matthias Zumstein, Leitender Arzt für Schulter- und Ellbogenchirurgie, welcher eine führende Rolle in der Sportorthopädie einnimmt.

Inselspital international führend

Die Orthopädie Bern geniesst national und international einen hervorragenden Ruf. So ist das Inselspital In der Behandlung von Hüfterkrankungen weltweit die Nummer eins und in der Beckentraumatologie europaweit führend. In der Schweiz führt die Universitätsklinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Inselspitals mit den höchsten Versorgungszahlen von Schwerverletzten das Ranking an.

Auch auf Forschungsebene belegt die Orthopädie in Bern in der Schweiz eine Spitzenposition, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll. So hat Bern als erste Orthopädische Klinik vom Schweizerischen Nationalfonds eine Förderungsprofessur in Höhe von 1.2 Mio Franken zugesprochen bekommen. Wegen ihrer international beachteten Innovationen ist die Orthopädie Bern ein weltweit bekanntes Markenzeichen: Zahlreiche Ärzte aus aller Welt bewerben sich für eine Lehrzeit (fellowship) in Bern.

Bildlegende:

Leiten den Orthopädie-Verbund von Universitäts- und Stadtspital: [Klaus Siebenrock](#) (links) und [Marius Keel](#) (rechts). (Fotos: Pascal Gugler)

Weitere Auskünfte erteilen:

Holger Baumann, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Tel. 031 632 28 01

Prof. Dr.med. Andreas Tobler, Ärztlicher Direktor, Tel. 031 632 82 32